

# Rundbrief

Nr. 11 Juli 2010

[www.duerener-buendnis.de/menue/rundschreiben](http://www.duerener-buendnis.de/menue/rundschreiben)



Demonstration vor der Landtagswahl

Unsere bewährte Trommlergruppe und (im Hintergrund) die Bigband der Musikschule



Einer der Infostände in der Wirtelstraße



Ausstellung im Rathaus im April

„Putzaktion“ in der Innenstadt



Demonstration gegen proNRW - die „Wölfe im Schafspelz“



# Wahlergebnisse der Landtagswahlen– Zweitstimmen

Gemeinde	Wahlberechtigte	NPD		proNRW		NPD & proNRW	
		absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Gemeinde Nörvenich	8451	99	1,17 %	79	0,93 %	178	2,11 %
Gemeinde Niederzier	10841	154	1,42 %	56	0,52 %	210	1,94 %
Gemeinde Merzenich	7790	80	1,03 %	57	0,73 %	137	1,76 %
Gemeinde Aldenhoven	10122	127	1,25 %	47	0,46 %	174	1,72 %
Stadt Linnich	10128	78	0,77 %	83	0,82 %	161	1,59 %
Stadt Düren	64883	593	0,91 %	354	0,55 %	947	1,46 %
Stadt Jülich	20014	166	0,83 %	124	0,62 %	290	1,45 %
Gemeinde Hürtgenwald	6923	63	0,91 %	35	0,51 %	98	1,42 %
Gemeinde Vettweiß	7062	51	0,72 %	47	0,67 %	98	1,39 %
Gemeinde Titz	6639	41	0,62 %	49	0,74 %	90	1,36 %
Gemeinde Kreuzau	14034	116	0,83 %	71	0,51 %	187	1,33 %
Gemeinde Inden	5495	51	0,93 %	21	0,38 %	72	1,31 %
Gemeinde Langerwehe	10864	69	0,64 %	48	0,44 %	117	1,08 %
Stadt Nideggen	8013	47	0,59 %	36	0,45 %	83	1,04 %
Stadt Heimbach	3585	17	0,47 %	19	0,53 %	36	1,00 %
<b>Kreis Düren</b>	<b>194844</b>	<b>1752</b>	<b>0,90 %</b>	<b>1126</b>	<b>0,58 %</b>	<b>2.878</b>	<b>1,48 %</b>

**Fazit:** Die 2 rechtsextremen Parteien haben zusammen 1,48% der Stimmen aller **Wahlberechtigten** erreicht.

## Aber:

Die **Wahlbeteiligung** lag bei nur **58,9 %**.

Bezieht man also die Stimmenzahl von **NPD + proNRW** auf die Zahl der **gültigen Stimmen**, erhöhen sich z.B. für die Stadt Düren die %- Zahlen auf **2.83 % !!!**

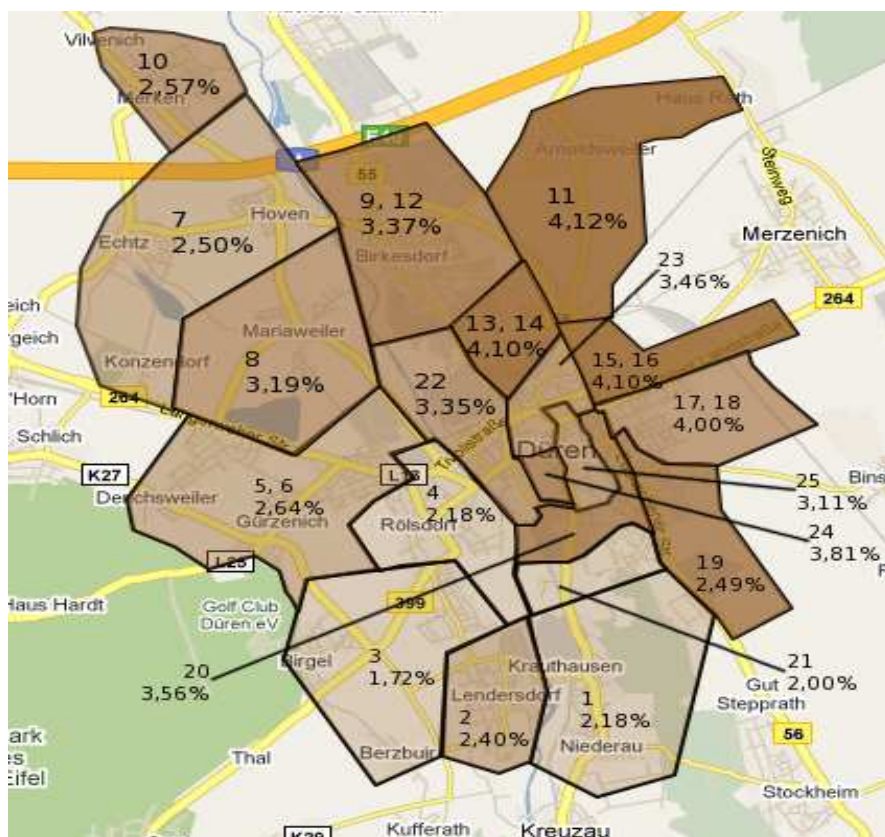
## Die Prozentzahlen für die einzelnen Stadtteile

(Die Zahlen repräsentieren die Stimmbezirksnummern. Einzelne Stimmbezirke sind zusammengefasst)

## Quellen:

<http://wahlen.kdvz-frechen.de>

[www.dueren.de/uploads/Media/wahlgebietseinteilung\\_landtag\\_stand\\_20091218.pdf](http://www.dueren.de/uploads/Media/wahlgebietseinteilung_landtag_stand_20091218.pdf)



# Bündnissplitter

## Passanten informiert

An die Passanten entlang des Demonstrationsweges vom Haus der Stadt durch Nord-Düren und ins Zentrum bis zum Markt am 7. Mai verteilten junge Leute für das BgR-Infozettel: „Wir demonstrieren heute in Düren für Demokratie, Menschenrechte, Pluralismus, Offenheit, Toleranz, Meinungsfreiheit, Menschenwürde...“ verbunden mit dem Appell, am 9. Mai wählen zu gehen!

## Das Bündnis reagiert nur?

Zum gelegentlich zu hörenden Vorwurf, das BgR reagiere nur auf rechte Aktivitäten, erklärten Bündnisprecher, dass z.B. Demo und Kundgebung am Freitag vor der Landtagswahl monatlang geplant waren und nicht Reaktion auf die Pro-NRW-Veranstaltung am gleichen Tag. Auch die vielen „stillen“ Aktivitäten mit Jugendlichen und in Schulen, mit Konzerten gegen Rechts, die Beschäftigung mit jüdischer Vergangenheit und mit der Situation von Minderheiten bei uns sind so zu sehen.

## „St. Angela gegen Rechts“

Das war auf Transparenten zu lesen, mit denen Schülerinnen des St. Angela-Gymnasiums auf der Bismarckstr. vor ihrer Schule in einer Mahnwache gegen „unverschämte NPD-Plakate“ (Zitat aus der DZ vom 30..4.) protestierten.

## Rockkonzert gegen Rechts in Vettweiß

Die Kulturinitiative „Vettcult“ (die Verantwortlichen sind im BgR) hat kurz vor der Landtagswahl in der Festhalle in Disternich ein Rockkonzert gegen Rechts veranstaltet, zu dem mehrere Hundert junge Leute kamen, die dabei u.a. zur Wahl von demokratischen Parteien aufgefordert wurden.

## Geschichte der Sinti und Roma

„Zwischen Romantisierung und Rassismus – 600Jahre Sinti und Roma in Deutschland“ war der Vortrag überschrieben, zu dem das Bündnis für den 14. Juni zusammen mit Dürener Sintis eingeladen hatte. Anita Awosusi vom Zentralrat Deutscher Sinti und Roma und Mitarbeiterin des Dokumentations- und Kulturzentrums der Sinti und Roma in Heidelberg gab eine lebendige Darstellung der 600jährigen Geschichte von Sinti und Roma mit dem Tiefpunkt der Ermordung von Hunderttausenden in den Kz's. Eine lebhaft Diskussions schloß sich an.

**Herzliche Einladung zur**

**Vollversammlung**

**Freitag, 9. Juli 18.00 Uhr - Christuskirche**

**Berichte, Diskussionen, Wahlen**

**Anschließend Grillen im Hof der Gemeinde**

# „Rechter Rand“

Zwei S und 88 (für Heil Hitler) an Hauswänden, schwarz übersprühte Stolpersteine für Dürener Juden (die im KZ ermordet wurden), rechtsradikale und fremdenfeindliche Sprüche (z.T. mit „KAL-Absender“ versehen) haben wir in Düren in der letzten Zeit gefunden. Von anderer Qualität sind die in der Nacht vom 8. zum 9. Mai zerstörten großen Scheiben des Multikulti-Jugendzentrums im Haus der Stadt. Hier war am 7. Mai die Bündnis-Demo gestartet worden und am 8. Mai fand dort abends ein Konzert der Antifa statt. **Das Bündnis verurteilte den Anschlag und erklärte sich solidarisch mit der engagierten Arbeit des Multikulti für eine offene und vielfältige Gesellschaft.**

Die NPD im Kreis Düren (Haller war einer der Direktkandidaten) spricht nach der Landtagswahl von „**kläglichen 0,7%“ auf Landesebene**“, im Kreis war es einiges mehr. Zwei Gründe werden genannt: Die schlechte finanzielle Situation der Bundespartei und die Tatsache, dass es nicht gelungen sei, Jung- und Erstwähler zu mobilisieren.

Zu der **Ratssitzung** von Anfang Februar findet sich folgendes Zitat bei der NPD: „... die sich Demokraten schimpfenden **Bonzen im Dienst volksfremder Interessen.**“ – Die zu findende **Immobilie** (es wird an Merken erinnert) soll „**Nationales Zentrum für das Rheinland werden**“.

Ein „Stammtisch“ im April – so die NPD-Homepage – „... wurde von mehr als einem **halben Dutzend Interessenten besucht**“. **Toll!** -- Nord-Düren wird an anderer Stelle als „...**überfremdetes Gebiet ihrer Heimat**“ bezeichnet.

Anfang Mai findet man auf der NPD-Homepage „nette“ **Bezeichnungen für NPD-Gegner:** „**Komödianten von links**“ – „**politische(n) Schaumschläger(n)**“ – „... mit ihren verbündeten Berufslügnern der Links-Presse“ - „**hysterische Panikmache der Super-Demokraten**“ – „**Das Vorhaben des BgR, Wähler in einem deutschfeindlichen Sinne negativ zu beeinflussen**“. – Mit einer Haller-„Vision“ soll's genug sein: „...**Wir hingegen sehen im Niedergang der schwärmerischen linken Weltverbesserer und Multi-Kulti-Verrückten eine zwangläufige Entwicklung, die am Ende das erwachende Volk in den Reihen der Deutschen Freiheitsbewegung stehen wird**“. (Sprachlich so!)

## **Ansprache von Pfarrerin Vera Schellberg bei der Demonstration am 7. 5. 2010**

**Liebe Dürener BürgerInnen, Liebe MitstreiterInnen,**

es ist gut, dass wir heute zwei Tage vor der Landtagswahl in unserem Bundesland gemeinsam hier stehen, als breites Bündnis gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt. [...] Deutlich zeigen wir heute mit der Demonstration [...], dass wir das Zusammenleben mit Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Wurzeln wollen. Zur Integration der Verschiedenen in unseren Gemeinwesen, in den Städten und im Land gibt es keine Alternative. Aufgabe von uns allen als Einzelpersonen und als Mitglieder in Parteien, Kirchen, Verbänden und Vereinen, in Institutionen und sozialen Organisationen ist es, das Miteinander zu gestalten. Nur die Integration ist eine Basis für den Frieden in unserer Gesellschaft. Dazu brauchen wir den offenen Dialog und keine Feindbilder.

Den rechten Bestrebungen, ein Bild vom Islam aufzubauen, um Ängste zu wecken und Hass zu schüren, stellen wir das Gespräch entgegen mit Menschen muslimischen Glaubens, die neben uns wohnen, mit uns zur Schule gehen, an unserer Seite als KollegInnen arbeiten. Mit den Menschen, die wir kennen, können wir reden, die können wir fragen und uns verständigen – auch über Streitpunkte diskutieren. [...]

Dazu brauchen wir MigrantInnen, die sich selbst organisieren und ihre Kultur und Religion in unsere Gesellschaft mit einbringen. Die Vielfalt, die Pluralität in unserer Gesellschaft ist nicht Problem, sondern Chance zum Zusammenwachsen und zur Weiterentwicklung von uns allen.

[...] Selbstbewusst und selbstkritisch können wir miteinander die Begegnung, auch das organisierte Gespräch, suchen, ohne uns abzuschotten, und ohne Angst uns zu verlieren.

Für die Integration aller in unserer Gesellschaft brauchen wir - neben Gesprächen und Begegnungen - vor allem auch Möglichkeiten der Teilhabe und ganz wesentlich auch der Teilhabe an dem Arbeitsmarkt, und dazu gehört wirkliche Möglichkeiten der Teilhabe an Bildung. Wir brauchen wirkungsvolle Strategien zur Bekämpfung der Armut, wir brauchen andere Wege als die der



Auslese und Ausgrenzung. Weder die Diffamierung der Hartz IV Empfänger noch die Positionierung gegen Zuwanderung löst das Problem der wachsenden Armut in unserer Gesellschaft und insbesondere das der immer größeren Zahl von Kindern, die in Armut leben. Auf jede vereinfachende Lösung der rechten Parteien, die Spaltungen zementiert, müssen wir mit dem Einfordern von Solidarität antworten. Gemeinsam müssen wir Perspektiven entwickeln, die allen Menschen Möglichkeiten der individuellen Lebensgestaltung eröffnen, und nicht hinnehmen, dass so viele auf der Strecke bleiben. Die Gerechtigkeit, auch die Menschlichkeit einer Gesellschaft, zeigt sich immer daran, wie sie mit den Schwächsten umgeht. Menschenwürde ist nicht teilbar.

Aus unserer Geschichte wissen wir, zu welcher brutalen Gewalt rechte Politik mit ihrem Rassismus führt. Darum können wir uns keine Naivität erlauben. Wie auch immer rechtsextreme Parteien sich präsentieren[...] wir müssen genau hingucken, entdecken und aufdecken, wie fein die rassistischen Grundpositionen sich durch das gesamte Programm hindurch ziehen. Klar und deutlich müssen wir dagegen Position beziehen! [...]

Das Wahlrecht ist ein hohes demokratisches Gut, die Wahl am Sonntag gibt uns die Möglichkeit Position zu beziehen. [...] Je höher die Wahlbeteiligung ist, desto geringer sind die Chancen für die Rechtspopulisten, einen Sitz im Landtag zu erringen und desto weniger Geld bekommen die rechtsextremen Parteien von uns zur Finanzierung ihrer Menschen verachtenden Propaganda.

**Gemeinsam sagen wir Nein zur NPD und Nein zu proNRW!**

### **Impressum**

**Herausgeber:** Sprecherkreis des Bündnisses gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt

**Homepage:** [www.duerener-buendnis.de](http://www.duerener-buendnis.de) **E-Mail:** [Buendnis@evangelische-gemeinde-dueren.de](mailto:Buendnis@evangelische-gemeinde-dueren.de)

**Spendenkonto:** Evangelische Gemeinde zu Düren, Konto 100750 BLZ 39550110, Zweck: Bündnis

**V.i.S.d.P.** Dürener Bündnis, Gunter Derichs, Philippstr. 4, 52349 Düren